

KITA

KAROLINENSTRASSE

60 JAHRE!

2014: 60 Jahre Kita Karolinenstraße!

Unsere Kita, in der wir 25 Kinder mit und ohne Behinderungen sowie schwerst-mehrfachbehinderte Kinder betreuen, wird 60 Jahre! Die Kinder besuchen unsere Kita mit viel Freude, und auch die positiven Rückmeldungen der Eltern zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind, den wir bis zum nächsten Jubiläum noch ausbauen wollen ...

Doch zunächst einmal feiern wir unseren Geburtstag! Mit vielen lustigen und spannenden Veranstaltungen für Kinder, Eltern und unsere vielen Unterstützer! Feiern Sie mit – wir freuen uns!

Wie aus dem Haus in der Karolinenstraße unsere Kita wurde: dazu mehr in dieser Broschüre.

www.elbkinder-kitas.de

RAELITISCHE TOCHTERSCHULE

1883

Plaque with text, partially obscured by flowers.



elbkinder
VEREINIGUNG HAMBURGER KITAS

KITA KAROLINENSTRASSE





Ein Blick zurück

Der Besucher kann auch heute noch die historische Inschrift am Gebäude der Kita Karolinenstraße lesen: **Israelitische Töchterschule** steht dort geschrieben. Über der Tür prangt auch die Jahreszahl 1883, die das Baujahr des Gebäudes markiert. Eingeweiht wurde die Mädchenschule in der damals noch mit C geschriebenen Carolinenstraße im Jahr 1884. Mehrere Generationen jüdischer Mädchen verbrachten hier ihre Schulzeit, bevor in den 30er Jahren mit dem Beginn der Gewaltherrschaft der Nationalsozialisten das schreckliche Ende der Schule eingeleitet wurde: Lehrer, Schülerinnen und ihre Familien wurden in die Vernichtungslager des Ostens

deportiert, viele starben dort auf grausame Weise. So auch der letzte Leiter der Schule: am 19. Juli 1942 wurde **Dr. Alberto Jonas** (Foto oben) in das Konzentrationslager Theresienstadt gebracht, wo er am 29. August desselben Jahres starb. Heute erinnern die **Stolpersteine** vor dem Kita-Eingang an die Ermordeten.

Nach der ‚Schließung‘ der Töchterschule wurde in dem Gebäude eine **Sprachheilschule** eröffnet. Außerdem nutzte die Gestapo das Gebäude als Aktenlager. Nach dem 2. Weltkrieg verblieb das Gebäude im Besitz der Hansestadt und die Sprachheilschule wurde weitergeführt.





Von der Schule zum Kindergarten

Im Jahr 1951 gab es erste Überlegungen der Schul- und Jugendbehörde, in unserem Gebäude zusätzlich einen **Kindergarten für Sprachkranke** einzurichten. Der damalige Leiter der Sprachheilschule setzte sich für eine solche Einrichtung ein.

Im Jahr 1953 schließlich bewilligte der Hamburger Senat die notwendigen Mittel. Heute liest sich das traumhaft günstig: Etwa DM 9.600 Personalkosten für drei Angestellte, DM 2.500 Sachmittel pro Jahr und Inventar in Höhe von DM 3.500 werden dort aufgeführt.

Am 15. Februar 1954 wurde im Haus in der Karolinenstraße der **Kindergarten** eröffnet.

Erste Leiterin war **Karla Schumacher**, die Telefonnummer lautete übrigens 1954 schon wie heute: 43 53 42. Bereits im Jahr 1959 wurde klar, damals waren etwa 15 Kinder in der Kita, dass die Einrichtung personell und räumlich nicht gut ausgestattet war, so dass eine weitere Kinderpflegerin eingestellt und versucht wurde, weitere Räume der Schule zu nutzen.

Doch es passierte nicht viel: Noch im Jahr 1973 hatte sich die Raumsituation nicht grundlegend verändert, wie aus einem Bericht der Heimaufsicht-Kommission hervorgeht. Immerhin konstatiert der Bericht über das ‚Kindertagesheim‘ Karolinenstraße, das damals unter der Leitung von



Frau Leidenroth stand: „Die Kommission gewann den Eindruck, dass sich die Kinder wohl fühlen.“ Seit 1980 standen dann zwei weitere Räume zur Verfügung und es gab Planungen, das Kindertagesheim auf bis zu drei Gruppen zu erweitern, da die Sprachheilschule inzwischen ausgezogen war und dadurch Räume frei wurden.



Herr Kannenberg, der spätere Leiter der Kita, war vom 01.10.1974 als Erzieher in der Kita Karolinenstraße. Ab dem 01.09.1995 übernahm er die Leitung, und als die Kita im Jahr 1996 renoviert wurde, gab es Artikel in der taz Hamburg und in der MOPO, die positiv über die frisch hergerichteten Räume berichteten. Die Kita bot damals 40 Halbtagsplätze an, belegt waren zeitweise allerdings nur knapp 10 Plätze. Wegen der Unterauslastung wurden verschiedene Überlegungen angestellt, u.a. über die Aufnahme von Krippenkindern, die temporäre Unterbringung von Schaustellerkindern (‚DOM-Kindergarten‘) und die Nutzung der Räume für Fortbildungen. Tatsächlich wurden in den folgenden Jahren während des DOM die Schaustellerkinder in den Räumen untergebracht, allerdings von anderem Personal betreut. Die 1. Etage wurde fortan als Fortbildungszentrum unseres Trägers genutzt, der damals noch ‚Vereinigung‘ hieß.





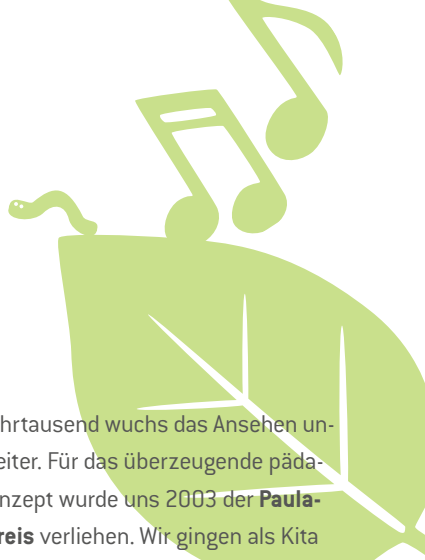


Der Weg ins 21. Jahrhundert

Im November 1999 war die Zukunft unserer Kita in Gefahr: nur 13 der 24 Plätze waren belegt. Das Team unter der neuen Leitung von **Marija Kranik** machte sich gemeinsam auf den Weg und entwickelte ein tragfähiges Konzept. Im Rahmen des neuen Konzeptes stand eine umfangreiche Renovierung an, die Kosten beliefen sich auf mehr als DM 100.000. Die Bauabteilung unseres Trägers half beim Umbau mit einer größeren Investition und zusätzlich suchten wir erfolgreich nach Sponsoren, die schließlich die Inneneinrichtung finanzierten. Die Behörde stimmte einer neu einzurichtenden Gruppe von acht Kindern mit Mehrfachbehinderungen zu. Im Jahr 2001 entstand eine kleine Krippengruppe mit 6 Kindern – **mit und ohne Behinderungen** – als erster Schritt in Richtung Inklusion und Vision eines **Hauses für alle Kinder**.

Im neuen Jahrtausend wuchs das Ansehen unserer Kita weiter. Für das überzeugende pädagogische Konzept wurde uns 2003 der **Paula-Karpinski-Preis** verliehen. Wir gingen als Kita zahlreiche Kooperationen ein und sind bis heute eine sehr aktive und, wie uns zu unserer Freude oft gesagt wird, geschätzte Institution des Stadtteils. Seit 2002 malen unsere Kinder beispielsweise regelmäßig mit der Gruppe von Künstlern mit Behinderung – **Die Schlumper**.

Im Jahr 2004 weihte die damalige Kultursenatorin **Dana Horáková** das gemeinsam erstellte Kunstwerk ‚Kunst am Zaun‘ ein und im Jahr 2007 stellte die nachfolgende Kultursenatorin **Karin von Welck** das Gemälde ‚Kinder unter der Sonne‘ der Öffentlichkeit vor. Die Kooperation mit den **Schlumpfern** führte auch zu unserer engen und bis heute





anhaltenden Kooperation mit der **Messe Hamburg**. Im Jahr 2004 gestalteten die **Schlumper** und die Kita gemeinsam den Bauzaun der Messe.

Als Beispiel für die gute Partnerschaft sei ein Beispiel erwähnt: Im Jahr 2013 half die **Messe Hamburg** mit einer besonderen Aktion, als wir aufgrund von Sanierungsmaßnahmen kurzfristig umziehen musste. Die Messe stellte Räume zur Verfügung und organisierte sogar noch den Umzug. Und so berichtete dann auch eine Zeitung von der ‚Kita in der Messe‘.

Ein tolles Highlight war auch 2011 die Eröffnung des ersten barrierefreien Baumhauses

Norddeutschlands auf unserem neu gestalteten Abenteuerspielplatz durch **Sozialsenator Detlef Scheele**. Wo anfangs noch der triste Schulhof war, steht den Mädchen und Jungen unserer Kita Karolinenstraße nun ein wunderschön gestaltetes Außengelände zur Verfügung.

Inzwischen wird mit der farbenfrohen Elbkinder-Stele vor der Tür jedem Besucher die Zugehörigkeit unserer Kita Karolinenstraße zu Hamburgs größtem Kita-Träger deutlich gemacht. In unserem Jubiläumsjahr blicken wir mit Stolz auf unsere lange Geschichte zurück und sind sicher, dass auch die Zukunft bunt sein wird für unsere **Kinder unter der Sonne!**





Schnell gefunden!

Sie erreichen uns mit der **U-Bahn-Linie U2, Haltestelle Messehallen** (Fahrstuhl vorhanden) oder mit der **Buslinie 35, Haltestelle Fernsehturm**. Von beiden Haltestellen sind es ca. 5 Minuten zu Fuß. Der Fahrdienst für behinderte Kinder fährt auch zu uns.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr.
Wir haben ganzjährig geöffnet. Für Fortbildung etc. maximal 7 Schließungstage jährlich.



Elbkinder-Kita Karolinenstraße

Karolinenstraße 35
20357 Hamburg
Telefon 040/43 53 42
Telefax 040/43 25 00 44
kita-karolinenstrasse@elbkinder-kitas.de
www.elbkinder-kitas.de



Lagerstraße

Flora-Neumann-Straße

Karolinenstraße

Glashüttenstraße

Marktstraße

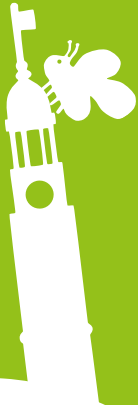
Tischbeinstraße

Stengleis

St. Peter



wir schreiben **KLEIN** groß!



www.elbkinder-kitas.de